

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

12. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoucen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoucen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danbe & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 120.

Mittwoch den 1. Mai

1878

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

200. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Ouverture zu „Ferdinand Cortez“ Spontini.
2. Ständchen Hiller.
3. O schöner Mai! Walzer Joh. Strauss.
4. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
5. Ouverture zu „Der Freischütz“ Weber.
6. Elegie Ernst.
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri Schreiner.
8. Allianz-Marsch Joh. Strauss.

Curhaus zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Kochbrunnen beginnt am
Mittwoch den 1. Mai und findet bis auf Weiteres, um 7 Uhr
Morgens statt.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

Hôtel & Restaurant Alleesaal (Pension).

Table d'hôte um 1 Uhr.

Milchcur-Anstalt unter Aufsicht des ärztlichen Vereins.

Kuhwarme Milch wird verabreicht:

Morgens von 6¹/₂ bis 9 und Abends von 5 bis 7 Uhr.

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Feuilleton.

Ein Rainer-Concert.

Die in Kassel erscheinende „Hessische Morgenzeitung“ berichtet über
die dortigen Leistungen der heute Abend im Cursaal concertirenden Tyroler-
Sängergesellschaft wie folgt: Gestern wurde uns in Wahrheit ein Ohren-
schmaus bereitet, wie wir ihn bei dem Niedergang der Concertsaison gar
nicht mehr erwartet hatten. Er wurde uns aber nicht vorgesetzt von Tausend-

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 1. Mai, Abends 7¹/₂ Uhr:

SOIRÉE

der durch die „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“ &c. rühm-
lichst bekannten

Rainer'schen Concert-Sänger-Gesellschaft,

unter Leitung des Herrn Ludwig Rainer aus Achensee (Tyrol).

PROGRAMM:

Erster Theil.

1. Chor: Dachstein-Marsch von Assboth.
2. Sopran-Solo mit Chor: „Sehnsucht nach Tyrol“.
Fräulein Johanna Hofer.
3. Chor: Pesther Walzer von Lanner.

Zweiter Theil.

4. Nationallied: „Zillertal, du bist mein' Freud“.
5. Damen-Quartett: „Verlassen bin ich“ von Komtschak.
Die Damen: Fräulein Pilotta, Hofer, Therese und Isabella Prantl.
6. Potpourri: „Ernst und Scherz“, arrangirt von
Fräulein Therese Prantl.

Dritter Theil.

7. Chor: „Ueber Berg und Thal“.
8. Tenor-Solo: „Von meinen Bergen muss ich scheiden“.
Herr Joh. Brixner.
9. Eine ländliche Concert-Probe. (Komisch.)

Vierter Theil.

10. Alt-Solo mit Chor: „Das Blümel und das Herz“ von Leopold
Knebelberger.
Fräulein Isabella Prantl.
11. Duett: „Abschied vom Achensee“ von Carl Leser.
Fräulein Pilotta und Fräulein Therese Prantl.
12. Fledermaus-Polka von Joh. Strauss,
vorgelesen auf dem Holz- und Strohinstrument von Herrn Victor Rainer.

Zum Schluss:

13. „Mein Oesterreich“, Volkslied.
Fräulein Johanna Hofer und Herr Victor Rainer.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 1 Mk. 50 Pfg. Nichtreservirter Platz: 1 Mark.
Billet-Verkauf auf der städt. Curcasse und an der Abendcasse.
Das regelmässige Abend-Concert fällt aus.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

848

NB. Photographien und Biographien der Mitglieder der Gesellschaft,
sowie das Clavierstück: „Souvenir de Rainer“ sind an der Casse zu haben.

künstlern auf der Geige oder dem Clavier, von hochgebildeten, sich in
classischer Musik ergehenden Virtuosen, sondern von frischen, fröhlichen
Menschenstimmen. Ludwig Rainer aus Achensee gab mit seiner Tyroler
Sänger-Gesellschaft gestern Abend im Stadtparksaal sein erstes Concert
und hat sich die Herzen der zahlreich versammelten Zuhörer im Sturm er-
obert. Aber welche Stimmen, welche Töne klingen uns auch hier entgegen!
Da ist nichts von der kranken Blasirtheit unserer Zeit, nichts von künstlich
erzeugtem Sinneskitzel, sondern frohes und gesundes Menschenthum tritt
uns vor Herz und Seele. Wie klare, erquickende Bergluft weht es uns an
aus diesen Liedern, die Sonne wirft ihre Strahlen über die glitzernden

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 30. April 1878.

Adfert: Collin, Hr. Kfm., Berlin. Kasseroller, Hr. Kfm., Paris. Müller, Hr. Kfm., Jünnau. Politzer, Hr. m. Schwester, Wien. Weyhardt, Hr. Bürgermstr., Weiburg. Röbbelen, Hr. Kfm., Frankfurt. Neideck, Fr. m. Tochter, Leinathe. Pfundt, Hr. Kfm., Stuttgart. Gerling, Hr. Kfm., Frankfurt. Simon, Hr. Kfm., Frankfurt. Lotichius, Hr. Commerzienrath, St. Goarshausen. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg.

Blockchen Elms: Mestchersky, Hr. Fürst, Petersburg. Lampe-Bender, Hr. m. Fam., Leipzig. Müller, Fr. m. Bed., Elville. v. Buddenbrock, Fran Baron, Klein Tschirnau. Horn, Fr., Strelitz.

Schwarzer Bock: Simion, Fr. m. 2 Töchter, Berlin.

Kaltrasserheilanstalt Dielenmühle: Zinkeisen, Hr. Kfm., Dresden.

Engel: Weiss, Hr. Kfm., Nürnberg.

Englischer Hof: Albert, Hr. Kfm. m. Fr., Landau. Griffith, Hr. m. Fam., England. Lange, Hr. Dr. med., Bad-Ems.

Einhorn: Kuhlstess, Hr. Kfm., Düsseldorf. Siegel, Hr. Kfm., Magdeburg. Sent, Hr. Kfm., Camberg. Felix, Hr., Leipzig. Zeiger, Hr. Pfarrer, Oberneisen. Henzerling, Hr. Kfm., Giessen. Meyer, Hr. Kfm., Thüringen. Schulz, Hr. Oberförster, Caub. Röhrig, Hr., Bonn. Conrad, Hr., Duisburg. Limbach, Hr. Kfm., Oberhöchstädt. Conrad, Hr. Oberförster, Runkel. Puleh, Fr., Weilmünster.

Eisenbahn-Hotel: Brös, Hr. Kfm., Rüdesheim. Kahn, Hr. Kfm., Weiburg.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Rehrung, Hr. Oberförster, Diez. Stephan, Hr. Oberförster, Altendiez. Jung, Hr., Wien.

Grüner Wald: Eller, Hr. Fabrikbes., Worms. Schoenling, Hr. Kfm., Paris. Sauer, 2 Hrn. Kfte., Homburg. Goetschenberger, Hr. Kfm., Nürnberg.

Neuauer Hof: v. Sydow, Hr., Rathenow. Thomson, Hr., London.

Villa Nassau: de Prittwitz, Hr. Baron Kammerherr m. Fam. n. Bed., Petersburg. Munay, Hr., New-York. Munay, Fr., New-York.

Hotel du Nord: Auerbach, Hr. m. Fam., Bradford. Hering, Hr. Director, Düsseldorf. Heinrich, Hr. Kfm., Petersburg.

Alter Nonnenhof: Rath, Hr. Stud., Darmstadt. Ruseh, Hr., Bad-Homburg. Müller, Hr., Nürnberg. Haas, Hr. Kfm., Offenbach.

Rhein-Hotel: Moewig, O., Hr. Kfm. m. Fr., König-berg. Moewig, Th., Hr., Königsberg. Meinecke, Fr. m. Tochter, Freiburg. Peretz, Hr. Wirkl. Staatsrath m. Fam., Petersburg.

Römerbad: Wegener, Hr., Stettin.

Stern: Micks, Hr. Director m. Fr., Erfurt. Schubka, Hr. Hauptmann, Berlin. Lee, Hr. m. Fam., Leiden.

Tannus-Hotel: Borges, Hr. Dr. med., Boppard. Gink, Hr. Advocat, Zweibrücken. Meder, Hr. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss: Silberberg, Fr. Rent., Elberfeld. Silberberg, Hr. Chemiker, Elberfeld. van der Fink, Hr., Hanau.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 4. Mai, Abends 8 Uhr:

Réunion dansante im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

849

Die Wein-Gross-Handlung von E. Mozen,

Hoflieferant **Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen**, Rheinbahnstrasse 1 (Cave de Bordeaux), empfiehlt

ihr grosses Lager reiner Bordeaux-Weine; dieselben zeichnen sich durch Milde, Feinheit und hervorragendes Bouquet aus und werden spec. folgende Marken empfohlen:

Bordeaux Beycheville	à Fl. 1 M. — Pf.
Bordeaux Médoc	à Fl. 1 M. 20 Pf.
Bordeaux St. Julien	à Fl. 1 M. 50 Pf.
Chateau Beaumont	à Fl. 2 M. 50 Pf.
Chateau Margaux	à Fl. 3 M. 50 Pf.
Chateau Pontet Canet	à Fl. 4 M. 50 Pf.
Chateau Léoville	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Larose	à Fl. 5 M. — Pf.
Chateau Lafite	à Fl. 12 M. — Pf.

sowie vorzügliche 1874er und 1875er Médocs zum Preise von 250 bis 450 Mark per Oxhoft.

839

Gletcherfelder hinab in das grüne, blühende Thal und weckt drunten im Herzen der Bewohner Liebe und Lust, warmes, sprühendes Leben, das im lauten Jodelruf wieder hinaufschallt zum lichtblauen Himmel. Gleich einem Gruss aus einer freieren, schuldloseren Welt schmeicheln sich die Melodien in unser Herz, und ein Gefühl des Heimweh's überkommt uns nach jenen bergigen Landen, wo so empfunden, so gesungen wird. Und wie griffen diese Naturlaute, diese gottgesegneten Stimmen bei unserem sonst so befallsarmen Publikum ein: fast jede Nummer musste wiederholt oder durch eine Einlage vermehrt werden. Das war kein durch Reclame künstlich grossgezogener Applaus, die Hand spendete hier ihren Beifall, weil sie vom Herzen dazu unwillkürlich gezwungen ward. Man glaube aber ja nicht, dass wir es in der Gesellschaft Rainer mit sogenannten „Naturesängern“ zu thun haben; nein, im Gegentheil, die schönen Stimmen sind einer gediegenen Ausbildung unterworfen worden, haben aber zum Glück mit der erlangten Fertigkeit nichts von ihrem ursprünglichen Schmelz eingebüsst. Beschreiben lässt sich der Reiz, der in diesen Einzelgesängen, diesen mehrstimmigen Liedern liegt, nicht, man fühlt eben nur, dass man es hier mit dem innersten Ausdruck eines ganzen Volkslebens zu thun hat. Für heute fehlt uns der Raum, besonders auf die gesanglichen Leistungen der Rainer'schen Gesellschaft näher einzugehen; bemerkt sei nur, dass sich die Stimmen durch Umfang und gleichmässige Durchbildung, sowie durch vollen, sonoren Ton auszeichnen. Im Chorgesang entwickeln sie Nüancen von grosser Feinheit; Pianissimo, das Crescendiren bis zum stärksten Forte wächst einbeilich aus dem Gesangskörper heraus. Eigenthümliche und doch originelle Klangwirkungen, wie sie z. B. bei dem komischen Intermezzo „Eine ländliche Concertprobe“ erzielt worden, haben wir bis jetzt bei Menschenstimmen noch nicht gefunden. Von den einzelnen Sängern besitzt Frl. Hofer einen besonders frischen Sopran, während sich die Stimme der zugleich als Zitherspielerin thätigen Frl. Therese Prantl durch Noblesse und Weichheit in der

Ich wohne jetzt **Nicolasstrasse 9**

Dr. Fragstein von Niemsdorff,

819

Specialarzt für Nervenleiden.

CHRIST. JSTEL

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

690

Novelties for ladies.

Langgasse 15. Trimmed hats and bonnets. Langgasse 15.

Maison de Blanc.

Theodor Werner,

Nro. 30 Webergasse, coin du Langgasse.

Lingerie — Broderie — Trousseaux.

Specialité pour enfants.

749

Chemises — Cols et Manches — Atelier sur Mesure.

Arnold Schellenberg

Juwelier

Langgasse 53

Langgasse 53

WIESBADEN.

Fabrikation und Lager

von

Gold- & Silber-Waaren.

Alle vorkommenden Reparaturen

werden prompt besorgt. Ankauf von
Juwelen, altem Gold und Silber zu den
höchsten Preisen. 762

Von jetzt an halte ich meine Sprech-
stunden Mittwoch und Samstag von
4 bis 6 Uhr 840

Faulbrunnenstrasse 12, Parterre,
Ecke der Schwalbacherstrasse.

Dr. Liebmann, homöopath. Arzt.

Münzen, alte, sowie Juwelen, Gold-
u. Silberwaaren, An- und
Verkauf, Neuauferfertigungen, Reparaturen.

J. Rohr, Goldarbeiter,

822 Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Sonnenbergerstrasse in den Cur-
anlagen ist ein Landhaus mit 10 Zimmer,
Gas, Wasser und Telegraphenleitung zu ver-
mieten oder zu verkaufen. Näh. bei Herrn
W. Falke Wilhelmstr. 40. 789

Tonbildung auszeichnet. Der Alt Frl. Isabella Prantl's besticht durch seine schöne Tiefe, während der Tenor des Herrn Joh. Brixner, in der Mittellage allerdings etwas dünn, mit der Kopfstimme (Fistel) eine bewundernswürdige Fertigkeit entwickelt und eine fast schwindelnde, die Sopranlage berührende Höhe erreicht. Eine Stimme von wunderbarem Wohlklang besitzt der Bassbariton, dessen Namen nicht auf dem Programm verzeichnet stand. Er sang eine Einlage „Die unverständigen Menschen“ mit edlem und warmem Ton, frei von aller künstlichen Zuthat, mit einfachem und doch tief empfundenem Ausdruck. Wir haben noch nie einen Sänger gehört, der mit geringerem Aufwand von Kraft und Mitteln eine tiefergehende Wirkung erzielt hätte. Als Virtuos auf dem Holz- und Strohinstrument trat noch Herr Victor Rainer, der Sohn des Herrn Ludwig, auf und musste er auf das stürmische Verlangen des Publikums noch zwei neue Proben seiner Fertigkeit zugeben. Eine besondere Empfehlung brauchen wir dieser kurzen Besprechung nicht anzufügen; solche Kunst empfiehlt sich durch sich selbst und schon gestern Abend hat sich die Rainer'sche Gesellschaft für all' ihre hier noch folgenden Concerte das zahlreichste Auditorium erworben.

Allerlei.

Nutzen des Phonographen. Ein amerikanisches Blatt macht mit Rücksicht auf die Erfindung des Phonographen folgenden Vorschlag: Jetzt, da Laute ebenso eingelegt und verwahrt werden können, wie z. B. Conserven von Fleisch, Milch, Austern, Obst &c., können Predigten von Missionären eingemacht und nach den Inseln der Südsee versendet werden, völlig für's Geniessen zubereitet, wobei die Missionäre noch den Vortheil haben, nicht mitverzehrt zu werden.

Zu einem Messbudenbesitzer kommt ein Spassvogel und sagt geschäftseifrig: „Ich weiss Ihnen etwas Vorzügliches für Ihre Bude: einen schönen jungen Mann mit zwei Köpfen auf den Schultern!“ — „Und wo wäre dieses Naturwunder?“ — „Gleich nebenan.“ — Der Museums-Director ging mit und es wurde ihm in der That ein hübscher Jüngling gezeigt, welcher zwei Köpfe auf den Schultern hatte, nämlich seinen eigenen und den seines Mädchens, das den Lockenkopf zutraulich auf seine Schultern gelehnt hatte.